Inhaltsverzeichnis

Die Postexpedition Ettlingen 2
Postgeschichte 2
Stempel - Übersicht 4
Stempel der Vorphilazeit 4
Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851 6
Mi. Nr. 2a auf Brief aus Ettlingen nach Karlsruhe 6
Mi. Nr. 1a(3) auf Brief aus Ettlingen nach Simmerberg 6
Nebenstempel ab 1.5.1851 7
Bewertung der Stempel und Briefe 8
Uhrradstempel ab 1.5.1859 9
Die Einführung der Landpost im Amtsbezirk Ettlingen (Von Prof. Dr. Fecker) 9
Postablagestempel 14
Mi. Nr. 16 auf Brief nach Schopfheim, falsch! 14
Tarif - Übersicht 15
Taxtabelle von 1812 Inland 15
Taxtabelle von 1834 Inland 15
Tarifliste ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland 16
Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851 18
Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland. 18
Grenzpostämter ab 1840 19
Aus Ettlingen nach Württemberg 1840 - 1851 20
Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.9.1862 21
Besondere Briefe, Marken, Stempelfarben und Literatur 24
Mi. Nr. 1a auf Brief 24
Mi. Nr. 16+18(2) auf Brief aus Ettlingen nach Lüdenscheid 24
Mi. Nr. 21a/b auf Brief 24
Mi. Nr. 22a/b auf Brief 24
Landpostmarken auf Brief 24
Mi. Nr. LP2x(6) auf Brief nach Spessart 24
Literatur: 24
Mi. Nr. 3a auf Brief nach Heitersheim? 25
Mi. Nr. 9+11b+12 auf Brief aus Ettlingen nach Holland 25
Mi. Nr. 18(6) auf Brief nach Lüdenscheid 25
Mi. Nr. 24 auf Brief nach das Lazarett in Straßburg/Deutsches Reich 25
Mi. Nr. U11+17a(2)+18 auf Ganzsache nach den USA 26

Die Postexpedition Ettlingen

Postgeschichte

In Ettlingen bestand ab 1686 eine Posthalterei der reitenden und fahrenden Post der kaiserlichen Reichspost. Der älteste vorliegende Stempel von Ettlingen stammt aus dem Jahr 1787. Der von Simon angeführte Stempel 1 D'ETTLINGUE hat mir vorgelegen. Wie ich feststellen konnte, handelt es sich einwandfrei um einen handschriftlichen Vermerk und nicht etwa um einen Schreibschriftstempel. Einwohner: 1843 – 4.200. Das vorgesetzte Postamt war „Karlsruhe“.

1650: Die schon bestehende Posthalterei in einem Nebengebäude des Gasthauses „Zur Krone“ wird vom Kronenwirt Johann Martin Kromer (Kramer, Cromer) geführt. (Werner Zurstrassen: Postchronik der Stadt Ettlingen, in: Der Lauerturm Nr. 21/1966 bis 28/1971)

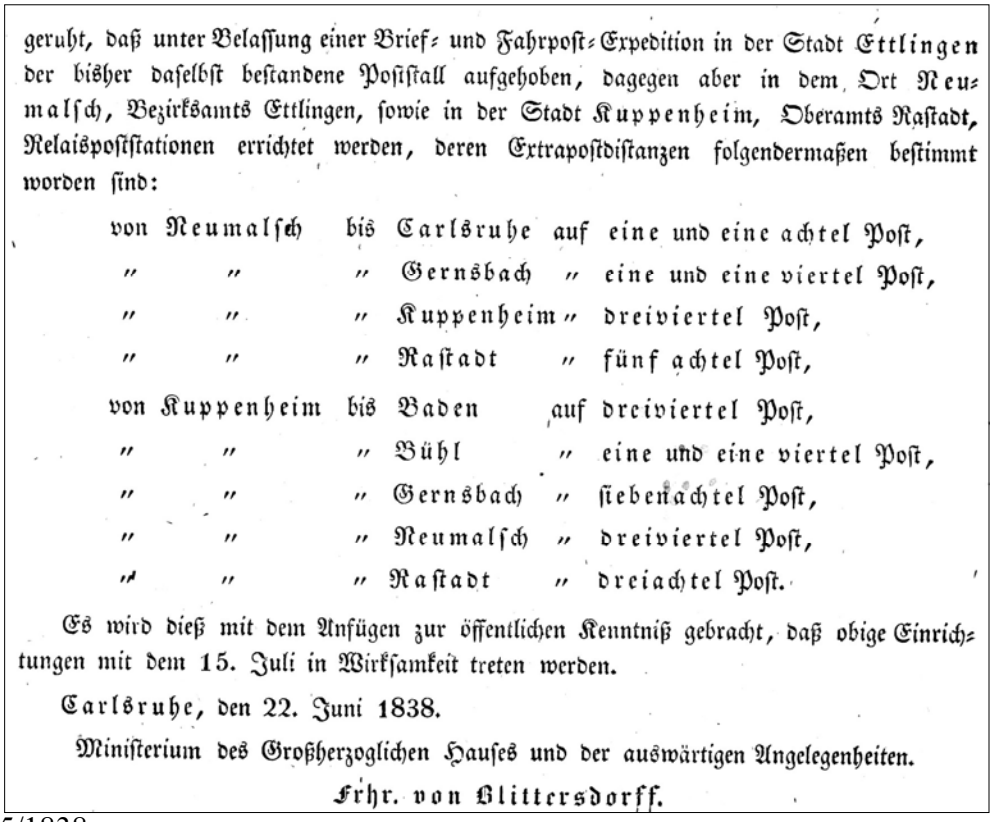
1686: Es ist eine Kaiserliche Reichspostanstalt in der Markgrafschaft Baden nachweisbar. Als Posthalter sind genannt: Johann Jacob Stein 1756-1762(†), Posthalter Martin Kramer im Gasthaus „Zur Krone“ 1762-1786(†), Franz Ignatius Stein ab 1786.

1816: Bereits zu dieser Zeit befand sich hier eine Posthalterei.

15.07.1838: Von der Posthalterei mit Expeditionsdienst wird der Poststall aufgehoben und als Relais nach Neumalsch verlegt. Unter Postexpeditor Josef Ignaz Kramer in der „Krone“ bleibt eine Brief- und Fahrpostexpedition bestehen. (Vobl 15/1838)

Die Aufhebung des Poststalls zu Ettlingen, so wie die Errichtung von Relaisstationen zu Neumalsch und Kuppenheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchsten Rescripts aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. d. M. Nr. 1016. gnädigst zu beschließen



geruht, daß unter Belassung einer Brief- und Fahrpost-Expedition in der Stadt Ettlingen der bisher daselbst bestandene Postistall aufgehoben, dagegen aber in dem Ort Neumalsch, Bezirksamts Ettlingen, sowie in der Stadt Kuppenheim, Oberamts Rastadt, Relaispostistationen errichtet werden, deren Extrapostdistanzen folgendermaßen bestimmt worden sind:

von Neumalsch	bis	Carlsruhe	auf	eine und eine achtel Post,
" "	"	Gernsbach	"	eine und eine viertel Post,
" "	"	Kuppenheim	"	dreiviertel Post,
" "	"	Rastadt	"	fünf achtel Post,
von Kuppenheim	bis	Baden	auf	dreiviertel Post,
" "	"	Bühl	"	eine und eine viertel Post,
" "	"	Gernsbach	"	siebenachtel Post,
" "	"	Neumalsch	"	dreiviertel Post,
" "	"	Rastadt	"	dreiachtel Post.

Es wird dieß mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß obige Einrichtungen mit dem 15. Juli in Wirksamkeit treten werden.

Carlsruhe, den 22. Juni 1838.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. von Blittersdorff.

Vobl Nr. 15/1838

1866: Die Postexpedition ist nun bis zum Ende der badischen Post 1871 in Mieträumen bei Kaufmann Adrian Becker in der Hauptstraße (heute Badener-Tor-Str. 11). (Zurstrassen a.a.O.)

Vorsteher der Posthalterei bzw. Postexpedition:

(1739)	Posthalter Michael Stein
1701-1734	Posthalter Hans (Johannes) Martin Kramer „Zur Krone“ (1734†)
1734-1735	Posthalter Ignaz Dürmaier
1735-1756	Posthalter ?
1756-1762	Posthalter Johann Jacob Stein (1762†)
1762-1786	Posthalter Johann Martin Kramer „Zur Krone“ (1786†)
1786-1801	Posthalter Franz Ignaz Stein „Zum Erbprinz“ (27.08.1801†)
1801-1842	Posthalter, ab 1838 Postexpeditor Josef Ignaz Kramer „Zur Krone“
1843-1853	Postexpeditor Eduard Kramer „Zur Krone“ (19.03.1853†)
1853-1862	Postexpeditorin Marie Kramer Witwe, geb. Köhler „Zur Krone“ (22.04.1862†, Vobl 38/1862)

dann Fachbeamte:

08.1862-08.1863	Postexpeditor Joseph Huber (Vobl 47/1862)
08.1863-03.1867	Postexpeditor Carl Nowack (Vobl 52/1863)
03.1867-10.1868	Postexpeditor August Holzmann (Vobl 9/1867)
10.1868-01.1869	Postexpeditor Johann Fricker (04.01.1869†) (Vobl 5/1869)
02.1869-12.1871	Postexpeditor Friedrich Moschberger (Vobl 4/1869) ab 01.01.1872 als Oberpostsekretär Leiter der Kaiserl. Postverwaltung (Vobl 79/1871)

Stempel - Übersicht

Stempel der Vorphilazeit

Stpl. Nr.	Postexpedition Stempelform	bek. seit	Bewertung s	r	b
	ETTLINGEN				
0421	DE ETTLINGEN	1787	180	–	–
0422	DE ETTLINGEN	1795	180	–	–
0423	Ri.ETTLINGEN	1821	15	20	–
0424	ETTLINGEN.R.I		25	–	–
0425	ETTLINGEN	1849	–	–	15
0426	ETTLINGEN. 15.0kt.	1848	5	–	–
0427	ETTLINGEN 16. MRZ 50.	1848 J B O	–	–	6
0428	ETTLINGEN 16.0 Rl. I.	1848			25

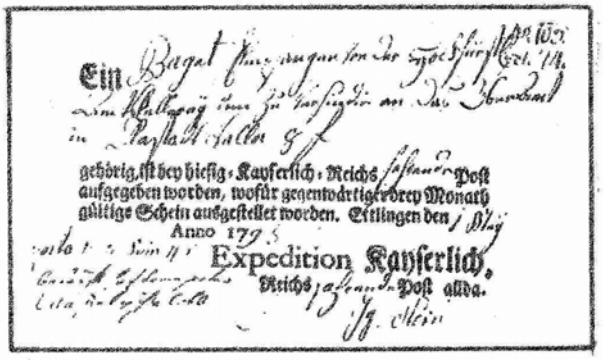
Registrierte Stückzahl nach E. Graf/1998: Nr. 0421 > 9 Stück in „schwarz und Nr. 0422 > 3 Stück in „schwarz“.

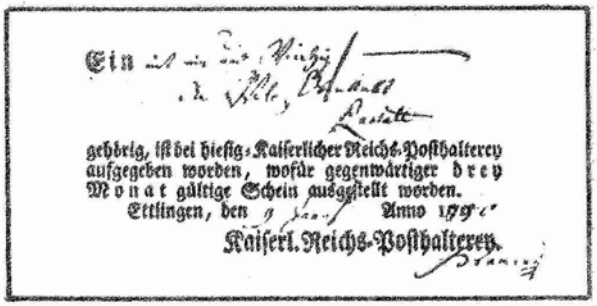
Aus „Leitfaden zur Postgeschichte und Briefkunde Band VIII/4 1994“ von Münzberg.

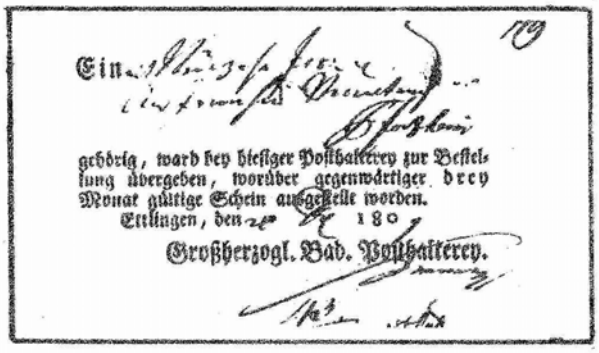
E T T L I N G E N

a)Baden;c)Mittelrheinkreis;d)Karlruhe;g,k)Frankfurt;n)1
Kaiserliche Reichspostanstalt in der Markgrafschaft Baden g:1686 PH(PAkt. 791/2,1165/1,1519,6083);
TT-Lehenspostanstalt im Großherzogtum Baden vom 2.05.1806-1.08.1811(PAkt. 3072;Vertrag v.2./6.08.1811).

PAkt.6083: Personalakten; Klagen in Dienstsachen(1739-1801); Dem Joh.Jakob Stein wird die Posthalterei übertragen(1756); Absterben des Stein(1762);Der Martin Kramer bittet um Übertragung des Postdienstes(1762); Die Posthalterei in Grünwinkel befindet sich in einem schlechten Zustand;sie wird daher aufgehoben, die Courseinleitung findet über Ettlingen statt(1764); Ableben des Posthalters Kramer (1786); Franz Ignatius Stein bittet um Übertragung des Postdienstes "Meine Voreltern haben dahier das Postwesen an die 130 Jahre mit aller Treue und Eifuer versehen..."(1786);Zuschuß für ein im Dienst gefallenes Pferd;Kurkostenzuschuß(1790);
PAkt.1519-Visitation von 1782: Posthalter ist Ignatius Kramer, verheiratet, hat 5 Kinder.Er wurde nach Ableben des Posthalters Stein auf die Station gesetzt und 1762 patentiert. Der Posthalter besitzt eigentümlich das Posthaus, welches zugleich das Gasthaus "Zur Krone"ist. Er besitzt 36 Morgen Acker und 18 Morgen Wiesen. Nach Angabe ungefähr 8000 fl Wert. Die Expedition versieht der Posthalter selbst. Er hält 2 Postillione, 1 ordinari Bereiter und 1 Beiläufer. Hat 13 sehr gute Pferde, 2 halbgedeckte und 1 offene Kalesche.Er bekommt alle 2 Jahre 1 Rock u. 1 Hut vom OPA Frankfurt, und alljährlich 1 Rock und 1 Hut vom OPA Augsburg. Bericht wie und wann die kaiser.Reichsjournalerie und Ordinari in Ettlingen anzukommen und abzugehen pflegt. Spezifikation der umliegenden Orte von welchen und an welche Briefe auf-und abgegeben werden können. Jährlicher ungefährer Briefportoertrag 1780:208 fl,1781:204 fl. Kursbeschreibung n. Durlach,Karlsruhe, Rastatt, Linkenheim und Graben. Kaiserl.Reichspostwagen und wie solcher in Ettlingen anzukommen und abzugehen pflegt. Bitten und Beschwerden der Posthalterei.





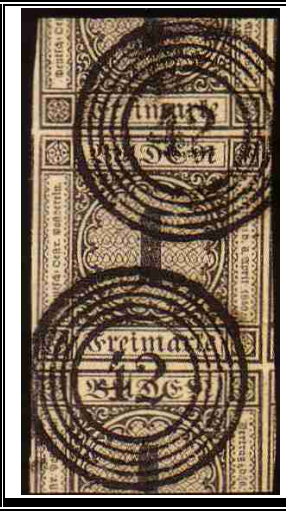


DE:ETTLINGEN
1780-90 s

ETTLINGEN.R.I.
1802-05 s

Ri.ETTLINGEN
1810-36 s

Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851

Nummer des Entwertungsstempels der Postexpedition ***ETTLINGEN:*** ***„42“***	 	
Farbe des Nummernstempels: ***„BLAU“*** ***und*** ***„SCHWARZ“***		
Dauer der Postexpedition: **Bis 31.12.1871**		

Mi. Nr. 2a auf Brief aus Ettlingen nach Karlsruhe

Absender : PE Ettlingen **Ziel:** PE Karlsruhe
Marke : Mi. Nr. 2a **Datum:** 1852.
Stempel : Nr. „**42**“ s., Nebenstempel Typ „***3(042 7)***“ blau.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 4691
Prüfung :
Auktion : 102. Württemb. Aukt. Haus Stuttgart, 04.2008, Los 11130 Ausruf EUR 100,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Es sind nur 5 Belege mit dieser Stempelkombination registriert.

Mi. Nr. 1a(3) auf Brief aus Ettlingen nach Simmerberg

Beschreibung:
6 Kr. – Marke fehlt!!

Prüfung:

Auktion: 80. Württemb. Aukt. Haus 2001; Los Nr. 950, Ausruf EUR 1.000,-- + Aufgeld.

Absender : Aus Ettlingen **Ziel:** Simmerberg/Bayern
Marke : Mi. Nr. 1a(3) **Datum:** 185?.03.25.
Stempel : Nr. „**42**“ schwarz, Nebenstempel ***1(042 7)*** „schwarz“.
Tarif : 9 Kr. Porto über 20 Meilen im DÖPV.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2758
Bemerkung: 6 Kreuzer – Marke fehlt!!!

Nebenstempel ab 1.5.1851

1 (042 5) 2 (042 6) 3 (042 7) 4 (042 8) 5 6 7

Typ 1 mit beigestempeltem Datum bekannt.

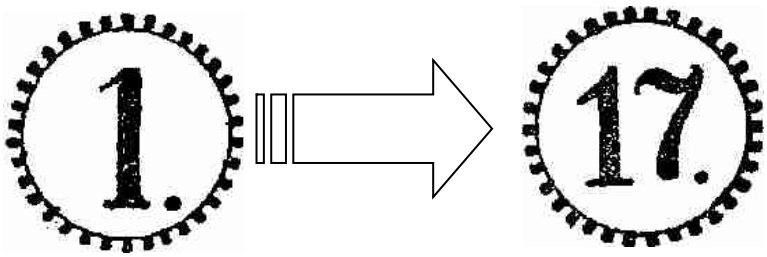
Bewertung der Stempel und Briefe

Nr.-Stempel auf Einzelmarken			Nr.-Stempel auf Briefen mit Nebenstempel						
				schwarze NS			rote NS	blaue NS	
Farbe	Ausg.	einzel	Type	A Mi 1-8	B Mi 9-16	C Mi 17-22	A Mi 1-8	A Mi 1-8	C Mi 17-22
schw.	A	2	1	40	40	40			
schw.	B	3	2	15	15	15			
schw.	C	2	3 a	6	20	25		40	
			3 b	4	10			40	
			3 c	15				40	
			4	20	25	25			
blau	A	275	1					400	
			2					400	
			3 a					400	
			3 b					400	
			3 c					400	
			4					400	

Ortsstempel auf Badenmarken												
	A = Mi 1-8		B = Mi 9-16		C = Mi 17-22				D = Mi 23-25			
	schwarz		schwarz		schwarz		blau		schwarz		blau	
Type	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉
2					8	15						
3			200	300								
5					2	8			2	6		
6					15	30			2	6		
7									50	80		

Ortsstempel auf Marken des Deutschen Reichs														
	E = Mi 7-11,15				F = Mi 23-28				G = Mi 31-36,38				H = Mi 39-44	
	schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz	
Type	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉
2					50	100								
5	6	10			10	20								
6	3	6			10	20								
7	50	100			50	100								

Uhrradstempel ab 1.5.1859



Uhrradstempel - Übersicht

(nach Wahl „Die Uhrradstempel des Großherzogtums Baden“ 2003)

Uhrradstempel	Landort / Postort	Uhrradstempel	Landort / Postort
1	Ettlingenweier	10	Etzenroth
2	Bruchhausen	11	Spielberg
3	Oberweier	12	Langensteinbach
4	Sulzbach	13	Langenalb
5	Schluttenbach	14	Schielberg
6	Schöllbronn	15	Burbach PA
7	Spessart	16	Pfaffenroth
8	Busenbach	17	Ittersbach
9	Reichenbach		

Die Einführung der Landpost im Amtsbezirk Ettlingen (Von Prof. Dr. Fecker)

Die Entwicklung der Post zu einem jedermann zugänglichen Dienstleistungsunternehmen läßt sich in Ettlingen bis in das Jahr 1546 zurück verfolgen. Damals schrieb der Rat der Stadt Straßburg an den der Stadt Ulm "das gut were, ein Post zwischen unser und euch zu legen, namblich wir eine bis Ettlingen und die von Eßlingen eine und ir die drit“. Im Raum Ettlingen selbst, fand die Nachrichtenübermittlung durch die sogenannte Metzgerpost statt, eine unserer späteren Post ähnlichen Einrichtung, durch welche die Metzger etwa bis 1670 wegen ihres Postdienstes von den übrigen Fronen freigestellt waren. Nach 1670 dürften die Postdienste dem ersten Posthalter Ettlingens Georg Stein übertragen worden sein, der sich 1680 mit Sicherheit namentlich nachweisen lässt.
Ab 1686 wird die Posthalterei eine Station der reitenden und fahrenden kaiserlichen Reichspost', deren Postmeister besagter Georg Stein mehrfach in den Stadtaktengenannt wird. Im 18. Jahrhundert wechselt die Thurn & Taxissche Posthalterei an den Kronenwirt Johann Martin Kramer, um über Johann Jakob Stein 1762 an Johann Ignaz Kramer zu gelangen, mit dessen Tod 1786 sie an Franz Ignaz Kramer überging, der das Postamt ab 1787 im neuerbauten Gasthaus Erbprinz außerhalb der Stadtmauer betreibt~ Um diese Zeit tauchen auch die ersten Briefe mit einem Stempel DE:ETTLINGEN auf (Graf 0421).
Etwa Mitte des Jahres 1795 ging die Poststation wieder an den Kronenwirt Josef Ignaz Kramer über, in dessen Familie die Posthalterei im Amtsbezirk Ettlingen auch nach Übernahme des Postwesens durch das Großherzogtum Baden im Jahre 1806 verbleibt. Mit der Übernahme der Posthalterei durch Kramer findet auch ein neuer Stempel DE ETTLINGEN (Graf 0422) Verwendung, dem später zwei unterschiedlich große Rayonstempel folgen (um 1802 Graf 0424 und um 1810 Graf 0423).

Nach dem Organisationsreskript der badischen Regierung vom 26. November 1809 gehörten zum Amtsbezirk Ettlingen 19 Gemeinden:

Bruchhausen
Burbach
Busenbach
Ettlingen
Ettlingenweier
Etzenrot

Forchheim
Malsch
Mörsch
Neuburgweier
Oberweier
Pfaffenrot

Reichenbach
Schielberg
Schluttenbach
Schöllbronn
Spessart
Sulzbach
Völkersbach

In diesen 19 Gemeinden war die Postannahme bis zum Jahre 1849 nur in Ettlingen und ab dem 1.121849 in Malsch möglich. Um auch den übrigen Landgemeinden einen regelmäßigen und gesicherten Postverkehr zu gewähren, wurde ab 1. Mai 1859, soweit nicht bereits geschehen, in allen Gemeinden auf Geheiß der Direktion der Verkehrsanstalten Briefladen aufgestellt, in welche frankierte Briefe und sofern die Frankierung nicht ausdrücklich vorgeschrieben war, auch unfrankierte Briefe eingelegt werden konnten.

Wichtige Orte, wo dies der Verwaltung ratsam erschien, wurden nach und nach mit sogenannten Postablagen versehen, bei welchen Briefe frankiert und Pakete sowie Wertsendungen aufgegeben werden konnte Im Amtsbezirk Ettlingen wurden Postablagen in Marxzell für die Expedition Ettlingen und in Burbach für die Expedition Malsch eingerichtet. Von 1864 an erhielten die Postablagen besondere Stempel in ovaler Form mit dem Namen der Postablage und in der Regel dem Namen der übergeordneten Postexpedition.

Ortsname.	Gemeinde-name.	Amtsbezirk.	Postbestellbezirk.	Bestellung in der Woch
Bergschmiedte	Langenalb	Pforzheim	Malsch: Ettlingen	3 mal
Bruchhausen	Bruchhausen	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Burbach	Burbach	Ettlingen	Malsch	6 mal
Busenbach	Busenbach	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Ettlingen	Ettlingen	Ettlingen	Ettlingen	täglich
Ettlingenweier	Ettlingenweier	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Etzenroth	Etzenroth	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Forchheim	Forchheim	Ettlingen	Rastatt	6 mal
Frauenalb	Schielberg	Ettlingen	Malsch: Ettlingen	3 mal *
Freiolsheim	Freiolsheim	Gernsbach	Malsch	6 mal
Gertrudenhof	Pfaffenroth	Ettlingen	Malsch: Ettlingen	3 mal
Ittersbach	Ittersbach	Pforzheim	Malsch: Ettlingen	6 mal
Kochmühle	Ettlingen	Ettlingen	Ettlingen	3 mal
Langenalb	Langenalb	Pforzheim	Malsch: Ettlingen	6 mal
Langensteinbach	Langensteinbach	Durlach	Ettlingen	6 mal
Lochmühle	Oberweier	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Maisenmühle	Langenalb	Pforzheim	Malsch: Ettlingen	6 mal
Malsch	Malsch	Ettlingen	Malsch	täglich
Marxzell	Schielberg	Ettlingen	Malsch: Ettlingen	6 mal
Mezlinschwander-hof	Burbach	Ettlingen	Malsch: Ettlingen	3 mal
Mittelberg	Mittelberg	Gernsbach	Malsch	6 mal
Mörsch	Mörsch	Ettlingen	Rastatt	6 mal
Moosbronn	Freiolsheim	Gernsbach	Malsch	6 mal
Neuburgweier	Neuburgweier	Ettlingen	Rastatt	6 mal
Neumalsch	Malsch	Ettlingen	Malsch	3 mal *
Oberweier	Oberweier	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Pfaffenroth	Pfaffenroth	Ettlingen	Malsch: Ettlingen	6 mal
Reichenbach	Reichenbach	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Rimmelsbacherhof	Schöllbronn	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Schielberg	Schielberg	Ettlingen	Malsch: Ettlingen	6 mal
Schleemühle	Ittersbach	Pforzheim	Malsch: Ettlingen	3 mal
Schlotterhof	Schielberg	Ettlingen	Malsch: Ettlingen	3 mal
Schluttenbach	Schluttenbach	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Schöllbronn	Schöllbronn	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Spessart	Spessart	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Spielberg	Spielberg	Durlach	Ettlingen	6 mal
Steinhäusle	Schielberg	Ettlingen	Malsch: Ettlingen	3 mal
Sulzbach	Sulzbach	Ettlingen	Ettlingen	6 mal
Völkersbach	Völkersbach	Ettlingen	Malsch	6 mal
Waldprechtsweier	Waldprechtsweier	Rastatt	Malsch	6 mal
Weimersmühle	Burbach	Ettlingen	Malsch	6 mal

Die Postbestellbezirke Ettlingen und Malsch zusammengestellt nach der Bestellungsliste des Grossherzogtums Baden vom März 1863.

Zwischen den Gemeinden des Amtsbezirkes Ettlingen wurde die Post durch Fußboten befördert, die mindestens 3 mal in der Woche, ab 1862 in den meisten Gemeinden an jedem Werktage, die Postgegenstände in der Wohnung der Adressaten ablieferten und dabei auch die an der Botenstraße liegenden Briefladen entleerten und mit einem Stempel, der in der Lade befestigt war, die entnommenen Postsachen abstempelten. Zur Kontrolle darüber, daß der Landbriefträger bei jedem Bestellgang die Briefkästen in den Ortschaften seines Bezirkes ordnungsgemäß leerte, mußte er einen weiteren Abdruck des Stempels auf einem Kontrollbogen anbringen, aus dessen Vollständigkeit der Postbeamte am Stationsorte feststellen konnte, ob der Landbriefträger sämtliche Briefladen seines Bezirkes geöffnet hatte.

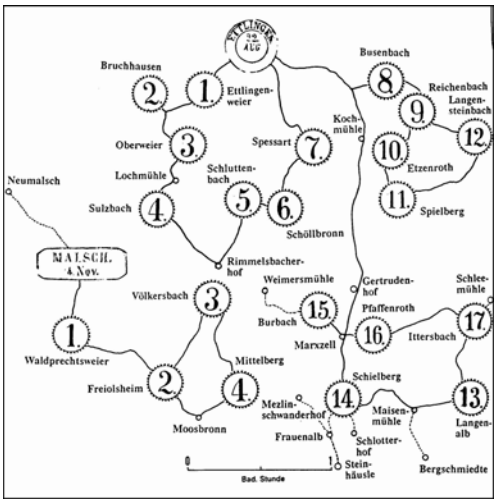
Diese Stempel, die wir nach ihrem Aussehen als Uhrradstempel bezeichnen, besaßen eine Nummernfolge die sich ursprünglich ganz zweifellos nach den Routen der einzelnen Boten richteten6. 'Doch geriet die Reihenfolge im Laufe der Zeit durch Wegfallen oder Neuaufstellen von Briefladen und durch Änderungen der Routen durcheinander, was die Zuordnung der einzelnen Nummern zu bestimmten Gemeinden sehr erschwert. Auch wurde gelegentlich ein Brief im Orte A geschrieben und im Orte B in die Brieflade eingelegt, was ebenfalls zu

Verwirrungen führen kann. Ferner ist nachgewiesen, daß in einigen Fällen Uhrradstempel in andere Briefladen umgehängt wurden

Es wäre aber nun falsch, zu glauben, daß soviel Nummern in einem Amtsbezirk vorhanden gewesen wären wie Gemeinden8~ Die Postverwaltung teilte die Bezirke der Landboten vielmehr so ein, wie sich die Ortschaften am besten, in einer günstigen Marschroute aneinanderreihen, weshalb von der Postexpedition Ettlingen auch Gemeinden des Amtsbezirkes Durlach (Langensteinbach und Spielberg) sowie des Amtsbezirkes Pforzheim (Ittersbach und Langenalb) bedient wurden und von der Postexpedition Malsch Ortschaften des Amtsbezirkes Gernsbach (Freiolsheim und Mittelberg) besorgt wurden. Umgekehrt wurden Gemeinden wie Forchheim, Mörsch und Neuburgweier die eigentlich dem Amtsbezirk Ettlingen zugehören, einem Botenbezirk der Postexpedition Rastatt angegliedert (Abb. 1).
Aufgrund der vorliegenden Briefbelege bedienten die Landbriefträger der Postexpedition Ettlingen bis 1862 in drei Bestellgängen folgende Gemeinden:

Uhrrad 1 = Postlade		Ettlingenweier	I. Bestellgang
2 =	„	Bruchhausen	
3 =	„	Oberweier	
4 =	„	Sulzbach	
5 =	„	Schluttenbach	
6 =	„	Schöllbronn	
7 =	„	Spessart	
Uhrrad 8 = Postlade		Busenbach	II. Bestellgang
9 =	„	Reichenbach	
10 =	„	Etzenrot	
11 =	„	Spielberg	
12 =	„	Langensteinbach	
Uhrrad 13 = Postlade		Langenalb	III. Bestellgang
14 =	„	Schielberg	
15 =	„	Burbach	
16 =	„	Pfaffenrot	
17 =	„	Ittersbach	

Abb. 2: Mögliche Nummernfolge der Uhrradstempel in den Postexpeditionen Ettlingen und Malsch während der Zeit vom Mai 1859 bis Februar 1863. Ortsnamen zu denen der Weg nur gestrichelt eingezeichnet ist, besaßen keine Postlade und die Post wurde dort dreimal wöchentlich bestellt.



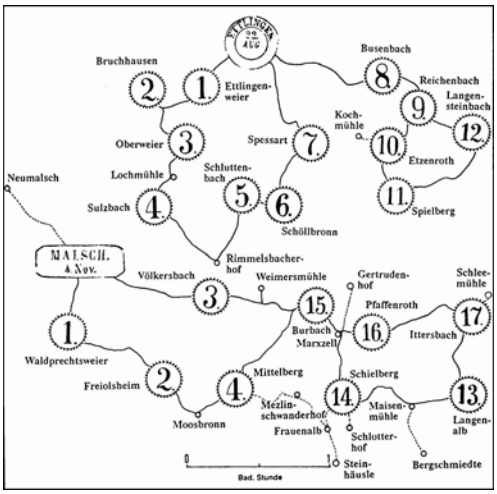
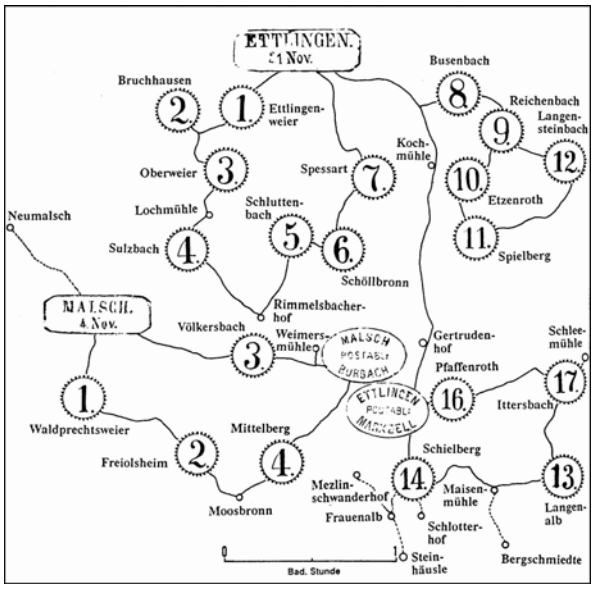


Abb. 3: Rekonstruktion des Bestellganges von Malsch aus dem Jahre 1863 nach der Bestellungsliste des Grossherzogtums Baden vom März 1863.

Nr. 4: Neuordnung der Bestellgänge Ende Dezember 1863. Nach handschriftlichen Eintragungen in der Bestellungsliste des Grossherzogtums vom März 1863 zusammengestellt.



Der Landbriefträger von Malsch dürfte bis 1862 in einem Bestellgang folgende Gemeinden nacheinander bedient haben:

Uhrrad 1 = Postlade Waldprechtsweier
2 = „ Freiolsheim
3 = „ Völkersbach
4 = „ Mittelberg

Die in Abb. 2 dargestellten möglichen Bestellgänge und die Nummernfolge der Uhrradstempel stellt einen ersten Versuch dar, der noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann.

Eindeutig belegt ist der II. Bestellgang von Ettlingen, dagegen kaum belegt der Bestellgang von Malsch (s. Abb. 6). Von den Bestellgängen I und III von Ettlingen liegen teilweise noch keine Belege vor.
Ab März 1863 hat die Postverwaltung gemäß Bestellungsliste des Großherzogtums (s. Abb. 1) eine Umstellung der Bestellgänge vorgenommen. Dem kurzen Bestellgang von Malsch wird der III. Bestellgang von Ettlingen angegliedert, während die Bestellgänge I und II von Ettlingen unverändert bleiben. Der Bestellgang von Malsch dürfte jetzt folgende Reihenfolge gehabt haben:

Uhrrad 1 = Postlade Waldprechtsweier
2 = „ Freiolsheim
4 = „ Mittelberg
15 = „ Burbach
16 = „ Pfaffenrot
17 = „ Ittersbach
13 = „ Langenalb
14 = „ Schielberg
3 = „ Völkersbach

In Abb. 3 ist dieser Bestellgang dargestellt. Die Wegstrecke beträgt ohne die Wege zu den Höfen und Mühlen ca. 40 km bzw. ca. 10 Wegstunden. Nach handschriftlichen Eintragungen in der Bestellungsliste von 1863 (s. Abb. 1) und nach vorliegenden Belegen von Langenalb wurde dieser Bestellgang bereits im Dezember 1863, wohl weil er sich als zu lang und zu beschwerlich herausstellte, wieder abgeändert (s. Abb. 7 und 8). Stattdessen wurden in Burbach für Malsch und später in Marxzell für Ettlingen Postablagen eingerichtet. Auf Antrag des Bürgermeisteramtes Pfaffenrot wurde die Postablage in Marxzell vom Inhaber der Marxzeller Mühle betrieben9~ Die neue Aufteilung der Landpostbezirke ist in Abb. 4 dargestellt. Aus ihr geht hervor, daß im Grunde die alte Aufteilung, wie sie vor 1863 bestanden hatte, wieder eingeführt wurde. Begünstigt wurde diese Aufteilung sicher auch dadurch, daß ab 30. August 1866 eine Postomnibuslinie von Karlsruhe nach Herrenalb eingerichtet wurde, auf welcher die Postgegenstände bequem von Marxzell nach Ettlingen und umgekehrt transportiert werden konnten (s. Abb. 5).

Landpostbote für den Bestellgang I war, wie wir dem Mittelbadischen Courier aus dem Jahre 1869 entnehmen können, ein gewisser Lorenz, über den dort folgendes berichtet wird:

Rainer Brack

"Bitte: Vor einigen Tagen verunglückte der Landpostbote Lorenz durch einen Beinbruch auf seiner Diensttour Nachts zwischen Ettlingen und Schöllbronn und mußte in bedauernswerther Weise unter unsäglichen Schmerzen stundenlang auf Hülfe warten. Derselbe ist Familienvater und hat 7 Kinder, wovon das älteste noch unselbstständig ist; es fehlt nun nicht nur der Ernährer, dieser selbst ist hülflos und bedarf der Unterstützung.
An das schon oft bewährte Mitleid der hiesigen verehrlichen Einwohner sich wendend, bittet der ergebenst Unterzeichnete um Liebes= gaben, die in keinem Falle besser aufgewendet werden könnten.
Die einkommenden Gaben werden in diesem Blatte veröffentlicht werden.
F. J. Springer."

Die zahlreich eingegangenen Sach- und Geldspenden verdeutlichen, daß der Landbriefträger Lorenz ein beliebter Mann gewesen sein muß, der nach seiner Genesung die Post wieder in gewohnter Weise zustellen konnte.
Ausgangspunkt der Ettlinger Botengänge war in jener Zeit das Postamt in der Badener-Tor-Strasse 11 und wie den häufigen Ankündigungen über zurückgekommene Briefe im Mittelbadischen Courier zu entnehmen ist, stand der Postexpedition der großherzogliche Postmeister Holzmann vor. Nach Ablieferung der während des Botenganges eingesammelten Briefschaften wurde dort die Frankatur mit dem Fünfringstempel Nr. 42 entwertet und ein Zweikreis-Ortsstempel Ettlingen (ohne Jahresangabe) nebengesetzt (Handbuch Nr. 3). Dieser Zweikreis-Ortsstempel wurde im Frühjahr 1863 durch einen zweizeiligen Kastenstempel Ettlingen (ebenfalls ohne Jahresangabe) ersetzt (Handbuch Nr. 2). Die Tages- und Monatsangabe beginnt unter den beiden T in Ettlingen. Im Jahre 1865 und 1866 rückt das Tagesdatum unter das L und ab Frühjahr 1867 beginnt es unter dem nachfolgenden N. 1869 wird erneut ein Zweikreis-Ortsstempel (ebenfalls ohne Jahresangabe) beschafft (Handbuch Nr. 5), welcher nun auch regelmäßig zur Entwertung der Frankatur verwendet wird und dem um 1870 noch ein Einkreis-Ortsstempel folgt (Handbuch Nr. 6).

Im Landpostbezirk Malsch kommt zusammen mit den Uhrradstempeln keine so große Vielfalt von Ortsstempeln wie in Ettlingen vor. Mit Einführung der Landpost 1859 findet dort bereits der zweizeilige Kastenstempel (ohne Jahresangabe) Verwendung (Handbuch Nr. 1), welcher um 1870 von einem Einkreisstempel (Handbuch Nr. 2) abgelöst wird.
(Siehe auch Rundschreiben ARGE Baden Heft 116 vom Oktober 1992)

Rainer Brack

Postablagestempel

Bis zum Jahre 1864 verfügten die Postablagen ebenfalls, wie die Briefkästen, über Uhrradstempel:

Postablage	Eröffnet	Bis	Uhrradstempel
Marxzell	1868	31.12.1871	
Spielberg	01.05.1859	1863	11

Ab 1864 entfallen die Uhrradstempel in den Postablagen und wurden durch spezielle „Postablagestempel“ ersetzt.

Bewertung:

Postablage	Stempelfarbe	⊙ Euro	✉ Auf Marke Euro	✉ Nebenstempel Euro	✉ Dienstbrief Euro
Marxzell	Schwarz	80,--	150,--	40,--	20,--

Dieser Brief stammt laut rückseitigem Siegel von dem evang. Pfarramt zu Ittersbach Uhrrad „17“ („18“ im Raume Ettlingen nicht bekannt).

Mi. Nr. 16 auf Brief nach Schopfheim, falsch!

Beschreibung:
Stempeldatum 1851!
Datum 1865 auf dem Brief unten; extrem spät, wenn richtig!

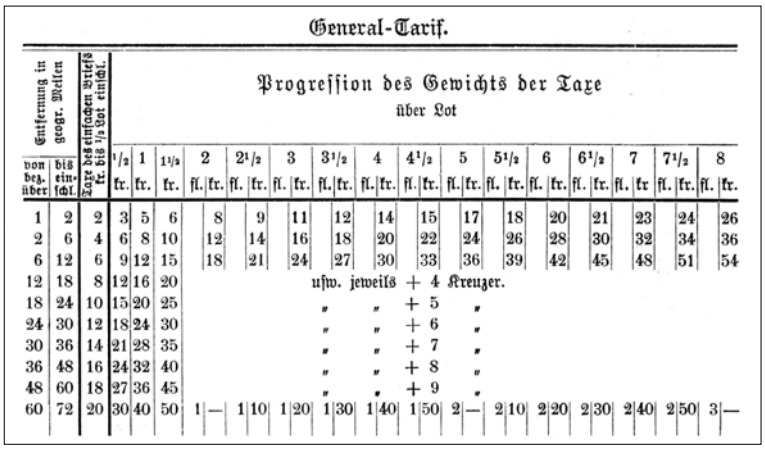
Prüfung:
Muss geprüft werden!
Marke auf Brief?

Auktion:
72. Rauhut 01.2003, Los 336, Ausruf EUR 450,-- + Aufgeld.

Absender: Aus PE Ettlingen, Nachnahme? **Ziel:** PE Schopfheim
Marke : Mi. Nr. 16 **Datum:** 1865.07.17.
Stempel : Uhrrad „18“ in Ettlingen nicht belegt! Max. Nr. 17.
Tarif : Porto 3 Kr..
Leitweg : Brief – und Landpost
Reg. Nr. : **Bemerkung:** Marke gehört nicht zum Brief!

Tarif - Übersicht

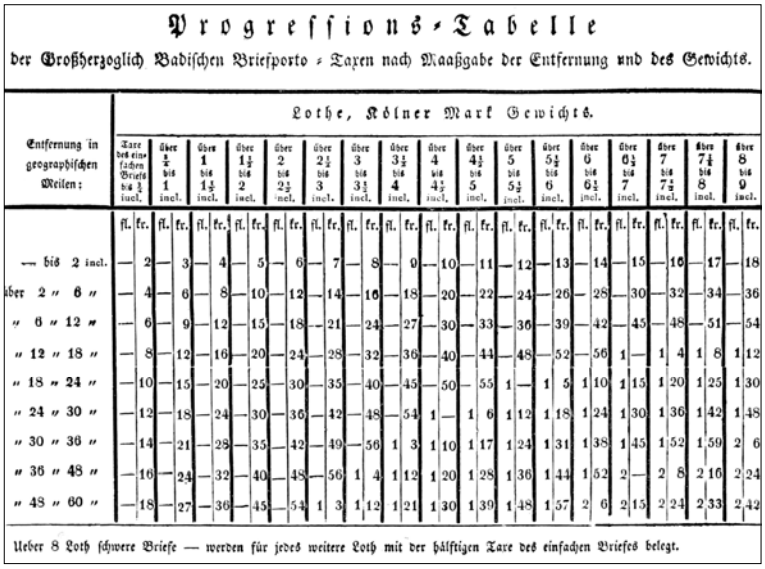
Taxtabelle von 1812 Inland



General-Tarif.

Entfernung in geogr. Meilen: von bez. über	bis einschl.	Taxe des einfachen Briefs fr. bis 1/2 Lot einschl.	Progression des Gewichts der Taxe über Lot: 1/2 fr.	1 fr.	1 1/2 fr.	2 fl. fr.	2 1/2 fl. fr.	3 fl. fr.	3 1/2 fl. fr.	4 fl. fr.	4 1/2 fl. fr.	5 fl. fr.	5 1/2 fl. fr.	6 fl. fr.	6 1/2 fl. fr.	7 fl. fr	7 1/2 fl. fr.	8 fl. fr.
1	2	2	3	5	6	8	9	11	12	14	15	17	18	20	21	23	24	26
2	6	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36
6	12	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54
12	18	8	12	16	20	usw. jeweils + 4 Kreuzer.												
18	24	10	15	20	25	„ „ + 5 „												
24	30	12	18	24	30	„ „ + 6 „												
30	36	14	21	28	35	„ „ + 7 „												
36	48	16	24	32	40	„ „ + 8 „												
48	60	18	27	36	45	„ „ + 9 „												
60	72	20	30	40	50	1 —	1 10	1 20	1 30	1 40	1 50	2 —	2 10	2 20	2 30	2 40	2 50	3 —

Taxtabelle von 1834 Inland



Progressions-Tabelle

der Großherzoglich Badischen Briefporto-Taxen nach Maaßgabe der Entfernung und des Gewichts.

Entfernung in geographischen Meilen:	Taxe des einfachen Briefs bis 1/2 Loth incl.	über 1/2 bis 1 incl.	über 1 bis 1 1/2 incl.	über 1 1/2 bis 2 incl.	über 2 bis 2 1/2 incl.	über 2 1/2 bis 3 incl.	über 3 bis 3 1/2 incl.	über 3 1/2 bis 4 incl.	über 4 bis 4 1/2 incl.	über 4 1/2 bis 5 incl.	über 5 bis 5 1/2 incl.	über 5 1/2 bis 6 incl.	über 6 bis 6 1/2 incl.	über 6 1/2 bis 7 incl.	über 7 bis 7 1/2 incl.	über 7 1/2 bis 8 incl.	über 8 bis 9 incl.
	Lothe, Kölner Mark Gewichts.																
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
— bis 2 incl.	— 2	— 3	— 4	— 5	— 6	— 7	— 8	— 9	— 10	— 11	— 12	— 13	— 14	— 15	— 16	— 17	— 18
über 2 „ 6 „	— 4	— 6	— 8	— 10	— 12	— 14	— 16	— 18	— 20	— 22	— 24	— 26	— 28	— 30	— 32	— 34	— 36
„ 6 „ 12 „	— 6	— 9	— 12	— 15	— 18	— 21	— 24	— 27	— 30	— 33	— 36	— 39	— 42	— 45	— 48	— 51	— 54
„ 12 „ 18 „	— 8	— 12	— 16	— 20	— 24	— 28	— 32	— 36	— 40	— 44	— 48	— 52	— 56	1 —	1 4	1 8	1 12
„ 18 „ 24 „	— 10	— 15	— 20	— 25	— 30	— 35	— 40	— 45	— 50	— 55	1 —	1 5	1 10	1 15	1 20	1 25	1 30
„ 24 „ 30 „	— 12	— 18	— 24	— 30	— 36	— 42	— 48	— 54	1 —	1 6	1 12	1 18	1 24	1 30	1 36	1 42	1 48
„ 30 „ 36 „	— 14	— 21	— 28	— 35	— 42	— 49	— 56	1 3	1 10	1 17	1 24	1 31	1 38	1 45	1 52	1 59	2 6
„ 36 „ 48 „	— 16	— 24	— 32	— 40	— 48	— 56	1 4	1 12	1 20	1 28	1 36	1 44	1 52	2 —	2 8	2 16	2 24
„ 48 „ 60 „	— 18	— 27	— 36	— 45	— 54	1 3	1 12	1 21	1 30	1 39	1 48	1 57	2 6	2 15	2 24	2 33	2 42

Ueber 8 Loth schwere Briefe — werden für jedes weitere Loth mit der hälftigen Taxe des einfachen Briefes belegt.

Im Jahre 1840 fand eine gewisse Änderung der Brieftaxe von 1834 statt, und zwar:

Verordnung vom 24.3.1840, Nr. 2385. Die Ermäßigung der Brieftaxen betreffend.

„… dass die erste Meilenstufe, für welche die Grundtaxe des einfachen Briefs mit 2 Kreuzer in Anwendung kommt, von zwei auf drei Meilen (inklusiv) ausgedehnt, und dagegen die zweite Meilenstufe, für welche die Grundtaxe mit 4 Kreuzern in Anwendung kommt, von drei bis sechs Meilen beschränkt worden.

Tarifänderung Übersicht

	1809	**1812**	**1834**	**1840**	**1851**	**1860**	**1868**
Einschreiben		4 Kr.	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	6 Kr.	6 Kr.	7 Kr.
Laufzettel			15 Kr.	15 Kr.	15 Kr.		7 Kr.
Bestellgeld/ Botenlohn		1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr.	
Gewicht eines einfachen Briefes	1 Loth excl.	½ Loth incl	¾ Loth incl.	¾ Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.
Express - Brief					9 Kr.	9 Kr.	9 Kr.

Tarifliste ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland

Nach Ettenheim bis Gerlachsheim

Von	Ettenheim	Ettlingen	Freiburg	Furtwangen	Gaggenau	Geisingen	Gengenbach	Gerlachsheim	kr.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Achern	6	4	6	6	4	8	4	10	
Adelsheim	10	6	12	10	8	10	10	4	
Aglasterhausen	10	6	10	10	6	10	8	6	
Altbreisach	4	8	2	6	8	6	6	14	
Altdorf	6	8	6	6	8	2	6	12	
Appenweier	4	6	6	6	4	6	2	10	
Baden	6	2	8	6	2	8	4	10	
Beuggen	6	10	6	6	10	6	8	14	
Biberach	2	6	4	4	6	6	2	12	
Bischofsheim a. R.	6	6	6	6	4	8	4	10	
Bischofsheim a.d.T.	12	8	14	12	8	12	12	2	
Blumberg	6	8	6	4	8	2	6	12	
Bonndorf	6	8	4	4	8	4	6	12	
Boxberg	12	8	12	12	8	12	10	2	
Bretten	8	4	8	8	4	8	6	8	
Bruchsal	8	4	10	8	4	10	8	8	
Buchen	12	8	12	12	8	12	10	4	
Bühl	6	4	6	6	2	8	4	10	
Burg	4	8	2	2	8	6	6	12	
Carlsruhe	8	2	8	8	4	8	6	8	
Constanz	8	10	8	6	10	6	8	12	
Dinglingen	2	6	4	4	6	6	2	12	
Donaueschingen	6	8	6	4	8	2	6	12	
Durlach	8	2	8	8	4	8	6	8	
Durmersheim	6	2	8	8	2	8	6	8	
Dürrheim	6	8	6	4	6	2	6	12	
Eberbach	10	6	12	10	6	10	10	6	
Elzach	2	8	4	2	6	6	4	12	
Emmendingen	2	8	2	4	6	6	4	12	
Endingen	2	8	2	4	6	6	4	12	
Engen	6	8	6	6	8	2	6	12	
Eppingen	8	4	10	8	6	10	8	6	
Ettenheim	—	6	4	4	6	6	4	12	
Ettlingen	6	—	8	8	2	8	6	8	

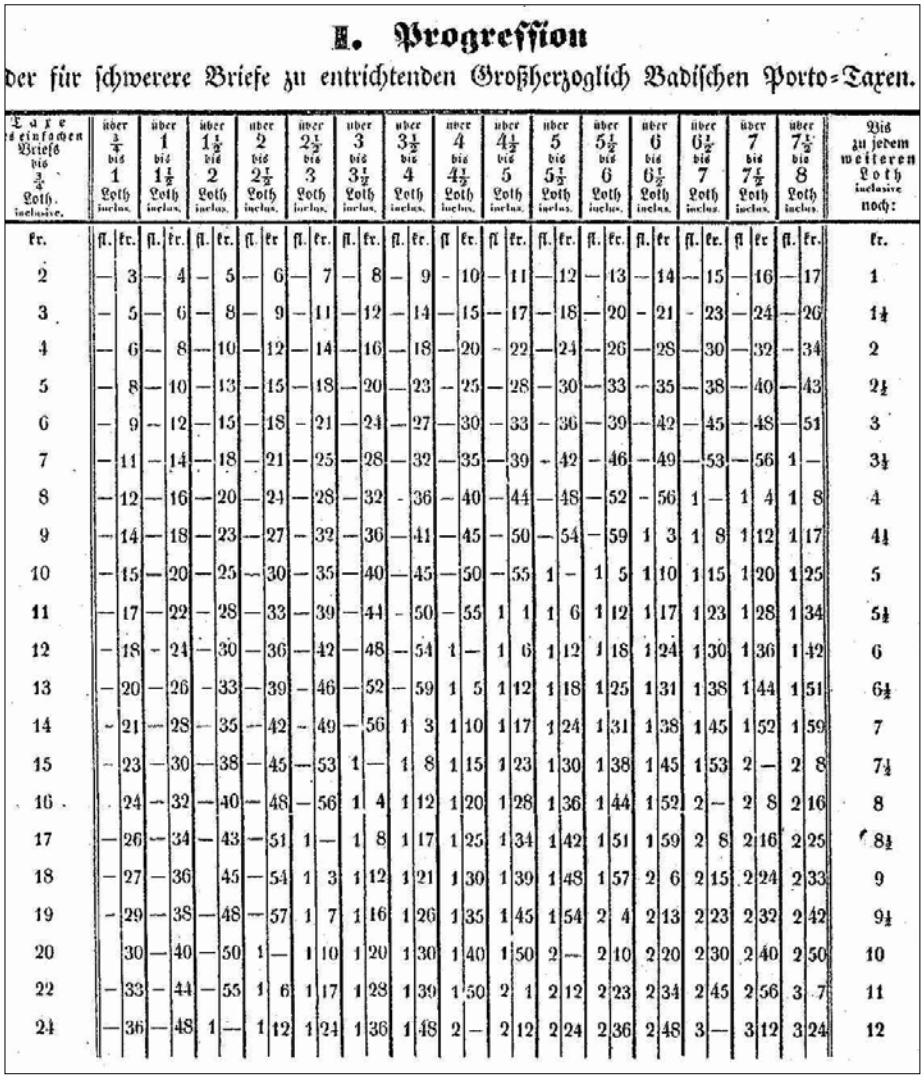
Von	Ettenheim	Ettlingen	Freiburg	Furtwangen	Gaggenau	Geisingen	Gengenbach	Gerlachsheim	kr.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Freiburg	4	8	—	4	8	6	6	14	
Furtwangen	4	8	4	—	6	4	4	12	
Gaggenau	6	2	8	6	—	8	6	8	
Geisingen	6	8	6	4	8	—	6	12	
Gengenbach	4	6	6	4	6	6	—	12	
Gerlachsheim	12	8	14	12	8	12	12	—	
Gernsbach	6	2	8	6	2	8	6	10	
Graben	8	4	10	8	4	10	8	8	
Griesbach	4	6	6	6	4	6	2	10	
Hardheim	12	8	12	12	8	12	10	2	
Haslach	2	6	4	4	6	6	2	12	
Hausach	4	6	4	4	6	6	2	12	
Heidelberg	10	6	10	10	6	10	8	6	
Heiligenberg	8	10	8	6	8	6	8	12	
Hilzingen	8	10	6	6	8	2	8	12	
Höllsteig	4	8	2	2	8	6	6	12	
Hornberg	4	6	4	2	6	6	4	12	
Hüfingen	6	8	6	4	8	2	6	12	
Hundheim	12	8	12	12	8	12	10	2	
Ichenheim	2	6	6	6	6	6	2	12	
Jestetten	6	10	6	6	8	4	8	14	
Jöhlingen	8	2	8	8	4	8	6	8	
Kandern	6	10	4	6	8	6	6	14	
Kehl	4	6	6	6	6	8	2	10	
Kenzingen	2	8	2	4	6	6	4	12	
Kippenheim	2	6	4	4	6	6	2	12	
Kleinlaufenburg	6	10	6	6	10	6	8	14	
Krautheim	12	8	12	12	8	12	10	2	
Krozingen	4	8	2	4	8	6	6	14	
Ladenburg	10	6	10	10	6	10	8	6	
Lahr	2	6	4	4	6	6	2	12	
Langenbrücken	8	4	10	8	6	10	8	6	
Lenzkirch	6	8	4	2	8	4	6	12	

Nach Ettenheim bis Gerlachsheim

Von	Ettenheim	Ettlingen	Freiburg	Furtwangen	Gaggenau	Geisingen	Gengenbach	Gerlachsheim	kr.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Leopoldshafen .	8	2	8	8	4	8	6	8	
Löffingen . . .	6	8	4	2	8	4	6	12	
Lörrach . . .	6	10	6	6	10	6	8	14	
Ludwigshafen . .	8	10	8	6	8	4	8	12	
Mannheim . .	10	6	10	10	6	10	8	8	
Meersburg . .	8	10	8	6	10	6	8	12	
Möhringen . .	6	8	6	4	8	2	6	12	
Möskirch . . .	8	8	8	6	8	4	8	12	
Mosbach . . .	10	6	12	10	6	10	8	6	
Müllheim . . .	6	10	4	6	8	6	6	14	
Munzingen . .	4	8	2	4	8	6	6	14	
Neckarbischofsheim	10	6	10	10	6	10	8	6	
Neckargemündt .	10	6	10	10	6	10	8	6	
Neustadt . . .	6	8	4	2	8	4	6	12	
Oberkirch . . .	4	6	6	6	4	6	2	10	
Oberlauchringen .	6	10	6	6	8	4	6	14	
Oberschefflenz .	10	6	12	10	8	10	10	4	
Offenburg . . .	4	6	6	6	6	6	2	12	
Oppenau . . .	4	6	6	6	4	6	2	10	
Osterburken . .	10	8	12	12	8	12	10	4	
Petersthal . . .	4	6	6	4	4	6	2	10	
Pforzheim . . .	8	2	8	8	4	8	6	8	
Pfullendorf . .	8	8	8	6	8	6	8	12	
Philippsburg . .	8	4	10	8	6	10	8	8	
Radolfzell . . .	8	10	6	6	8	4	8	12	
Randegg	8	10	6	6	8	2	8	12	
Rappenau . . .	10	6	10	10	6	10	8	6	
Rastatt . . .	6	2	8	8	2	8	6	10	
Reuchen . . .	4	6	6	6	4	6	2	10	
Rheinheim . .	6	10	6	6	10	6	8	14	
Riedern . . .	6	10	6	6	8	4	8	14	
Rippoldsau . .	4	6	6	4	4	6	2	10	

Von	Ettenheim	Ettlingen	Freiburg	Furtwangen	Gaggenau	Geisingen	Gengenbach	Gerlachsheim	kr.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Säckingen . . .	6	10	6	6	10	6	8	14	
Salem	8	10	8	6	8	6	8	12	
St. Blasien . .	6	8	4	4	8	4	6	14	
St. Georgen . .	4	8	4	2	6	4	4	12	
Schiltach . . .	4	6	6	4	6	6	4	10	
Schliengen . .	6	10	4	6	8	6	6	14	
Schönau . . .	6	10	2	4	8	6	6	14	
Schopfheim . .	6	10	4	6	8	6	6	14	
Schwetzingen . .	10	6	10	10	6	10	8	6	
Sinsheim . . .	10	6	10	10	6	10	8	6	
Stadel	10	10	8	8	10	6	8	12	
Steinen . . .	6	10	4	6	10	6	6	14	
Steißlingen . .	8	8	6	6	8	4	8	12	
Stetten a. k. M. .	8	8	8	6	8	4	6	10	
Stockach . . .	8	8	6	6	8	4	8	12	
Stollhofen . .	6	4	6	6	2	8	4	10	
Stühlingen . .	6	10	6	4	8	4	6	14	
Thiengen . . .	6	10	6	6	8	4	6	14	
Tryberg . . .	4	8	4	2	6	4	4	12	
Ueberlingen . .	8	10	8	6	8	4	8	12	
Villingen . . .	6	8	6	2	6	2	6	12	
Vöhrenbach . .	4	8	4	2	6	4	6	12	
Waghäusel . .	8	4	10	10	6	10	8	8	
Waldkirch . . .	2	8	2	2	6	6	4	12	
Waldshut . . .	6	10	6	6	8	6	6	14	
Walldürn . . .	12	8	12	12	8	12	10	4	
Weingarten . .	8	2	8	8	4	8	6	8	
Weinheim . . .	10	6	12	10	6	12	10	6	
Wertheim . . .	12	8	14	12	8	12	12	2	
Wiesenbach . .	10	6	10	10	6	10	8	6	
Wiesloch . . .	8	6	10	10	6	10	8	6	
Wilferdingen . .	8	2	8	8	4	8	6	8	
Wolfach . . .	4	6	4	4	6	6	2	12	

Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851



II. Progression

der für schwerere Briefe zu entrichtenden Großherzoglich Badischen Porto-Taxen.

Taxe des einfachen Briefs bis ¾ Loth inclusive.	über ¾ bis 1 Loth inclus.	über 1 bis 1½ Loth inclus.	über 1½ bis 2 Loth inclus.	über 2 bis 2½ Loth inclus.	über 2½ bis 3 Loth inclus.	über 3 bis 3½ Loth inclus.	über 3½ bis 4 Loth inclus.	über 4 bis 4½ Loth inclus.	über 4½ bis 5 Loth inclus.	über 5 bis 5½ Loth inclus.	über 5½ bis 6 Loth inclus.	über 6 bis 6½ Loth inclus.	über 6½ bis 7 Loth inclus.	über 7 bis 7½ Loth inclus.	über 7½ bis 8 Loth inclus.	Bis zu jedem weiteren Loth inclusive noch:
kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	kr.
2	— 3	— 4	— 5	— 6	— 7	— 8	— 9	— 10	— 11	— 12	— 13	— 14	— 15	— 16	— 17	1
3	— 5	— 6	— 8	— 9	— 11	— 12	— 14	— 15	— 17	— 18	— 20	— 21	— 23	— 24	— 26	1½
4	— 6	— 8	— 10	— 12	— 14	— 16	— 18	— 20	— 22	— 24	— 26	— 28	— 30	— 32	— 34	2
5	— 8	— 10	— 13	— 15	— 18	— 20	— 23	— 25	— 28	— 30	— 33	— 35	— 38	— 40	— 43	2½
6	— 9	— 12	— 15	— 18	— 21	— 24	— 27	— 30	— 33	— 36	— 39	— 42	— 45	— 48	— 51	3
7	— 11	— 14	— 18	— 21	— 25	— 28	— 32	— 35	— 39	— 42	— 46	— 49	— 53	— 56	1 —	3½
8	— 12	— 16	— 20	— 24	— 28	— 32	— 36	— 40	— 44	— 48	— 52	— 56	1 —	1 4	1 8	4
9	— 14	— 18	— 23	— 27	— 32	— 36	— 41	— 45	— 50	— 54	— 59	1 3	1 8	1 12	1 17	4½
10	— 15	— 20	— 25	— 30	— 35	— 40	— 45	— 50	— 55	1 —	1 5	1 10	1 15	1 20	1 25	5
11	— 17	— 22	— 28	— 33	— 39	— 44	— 50	— 55	1 1	1 6	1 12	1 17	1 23	1 28	1 34	5½
12	— 18	— 24	— 30	— 36	— 42	— 48	— 54	1 —	1 6	1 12	1 18	1 24	1 30	1 36	1 42	6
13	— 20	— 26	— 33	— 39	— 46	— 52	— 59	1 5	1 12	1 18	1 25	1 31	1 38	1 44	1 51	6½
14	— 21	— 28	— 35	— 42	— 49	— 56	1 3	1 10	1 17	1 24	1 31	1 38	1 45	1 52	1 59	7
15	— 23	— 30	— 38	— 45	— 53	1 —	1 8	1 15	1 23	1 30	1 38	1 45	1 53	2 —	2 8	7½
16	— 24	— 32	— 40	— 48	— 56	1 4	1 12	1 20	1 28	1 36	1 44	1 52	2 —	2 8	2 16	8
17	— 26	— 34	— 43	— 51	1 —	1 8	1 17	1 25	1 34	1 42	1 51	1 59	2 8	2 16	2 25	8½
18	— 27	— 36	45	— 54	1 3	1 12	1 21	1 30	1 39	1 48	1 57	2 6	2 15	2 24	2 33	9
19	— 29	— 38	— 48	— 57	1 7	1 16	1 26	1 35	1 45	1 54	2 4	2 13	2 23	2 32	2 42	9½
20	30	— 40	— 50	1 —	1 10	1 20	1 30	1 40	1 50	2 —	2 10	2 20	2 30	2 40	2 50	10
22	— 33	— 44	— 55	1 6	1 17	1 28	1 39	1 50	2 1	2 12	2 23	2 34	2 45	2 56	3 7	11
24	— 36	— 48	1 —	1 12	1 24	1 36	1 48	2 —	2 12	2 24	2 36	2 48	3 —	3 12	3 24	12

Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland.

Von und nach Frankreich, Preußen, Sachsen. (Briefgewicht ¾ Loth, ca. 11,6 g)

Nach Frankreich: Über Kehl = 6 Kr.
Über Lörrach = Kr.

Nach Preußen östlich der Weser = 12 Kr.
Nach Preußen westlich der Weser = 9 Kr.

Nach Sachsen = 18 Kr.
Von Sachsen = 10 Kr.

Ab 1.6.1846 aus und nach Sachsen = 19 Kr. gemeinschaftliche badisch-sächsische Taxe!

Grenzpostämter ab 1840

Nach und von

FRANKREICH

Über Kehl = 6 Kr.
Über Lörrach = - Kr.

Der ***SCHWEIZ***

Über Basel = 10 Kr.
Über Konstanz = 10 Kr.
Über Eglisau = 10 Kr.
Über Rheinfelden = 10 Kr.
Über Rheinheim = 10 Kr.
Über Schaffhausen = 8 Kr.

Dem fürstlich ***THURN & TAXISSCHEN POSTBEZIRKE***

Über Heppenheim = 6 Kr.
Über Seligenstadt = - Kr.
Über Worms = 6 Kr.

Dem Königreiche ***WÜRTTEMBERG***

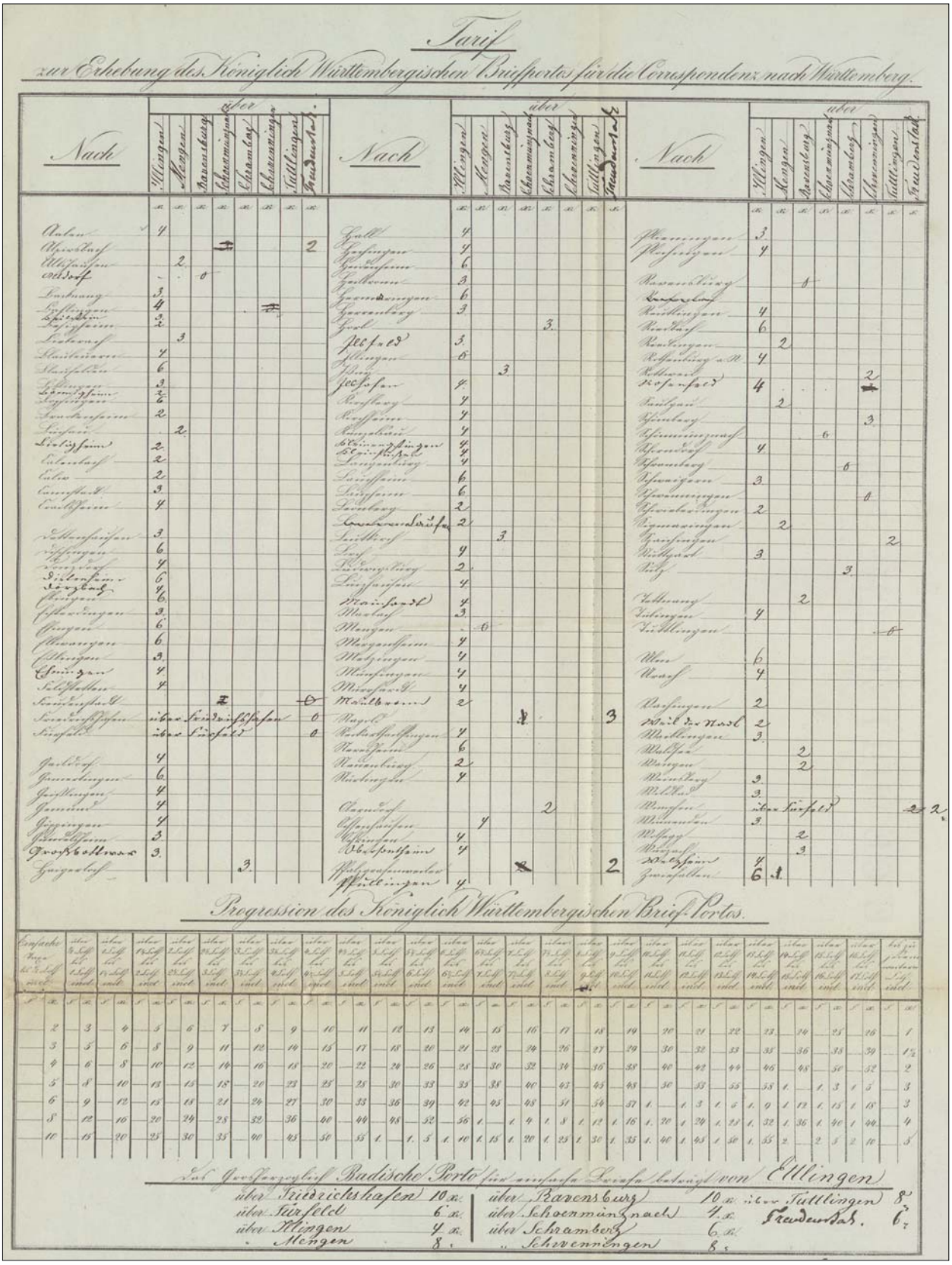
Nach und von Württemberg >
Über Alpirsbach = 6 Kr.
Über Schwenningen = 8 Kr.

Nach Württemberg >
Über Friedrichshafen = 10 Kr.
Über Fürfeld = 6 Kr.
Über Illingen = 4 Kr.
Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.
Über Mengen und Sigmaringen = 8 Kr.
Über Mergentheim = 8 Kr.
Über Ravensburg = 10 Kr.
Über Schramberg = 6 Kr.
Über Tuttlingen = 8 Kr.

Von Württemberg
Über Friedrichshafen = 10 Kr.
Über Fürfeld = 6 Kr.
Über Illingen = 2 Kr.
Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.
Über Mengen und Sigmaringen = 8 Kr.
Mergentheim = 8 Kr.
Ravensburg = 10 Kr.
Schramberg = 8 Kr.
Tuttlingen = 8 Kr.

Rainer Brack

Aus Ettlingen nach Württemberg 1840 - 1851



Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.9.1862

Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.
AACH	**6**	HEITERSHEIM	**6**	PHILIPPSBURG	**3**
ACHERN	**3**	HILZINGEN	**6**	RADOLFZELL	**6**
ADELSHEIM	**6**	HÖLLSTEIG	**6**	RANDEGG	**6**
AGLASTERHAUSEN	**3**	HORNBERG	**6**	RAPPENAU	**3**
ALLENSBACH	**6**	HÜFINGEN	**6**	RASTATT	**3**
ALTBREISACH	**6**	HUNDHEIM	**6**	RENCHEN	**3**
APPENWEIER	**3**	ICHENHEIM	**3**	RIEDERN	**6**
BADEN - BADEN	**3**	JESTETTEN	**6**	RIEGEL	**6**
BEROLZHEIM	**6**	KANDERN	**6**	RIPPOLDSAU	**3**
BEUGGEN	**9**	KARLSRUHE	**3**	ROTHENFELS	**3**
BIBERACH	**3**	KEHL	**3**	SÄCKINGEN	**9**
BISCHOFSHEIM a. R.	**3**	KENZINGEN	**6**	SALEM	**6**
BISCHOFSHEIM a. T.	**6**	KIPPENHEIM	**6**	ST. BLASIEN	**6**
BLUMBERG	**6**	KLEINLAUFENBURG	**9**	ST. GEORGEN	**6**
BLUMENFELD	**6**	KÖNIGSCHAFFHAUSEN	**6**	SCHALLSTADT	**6**
BONNDORF	**6**	KÖNIGSHOFEN	**6**	SCHAPBACH	**3**
BOXBERG	**6**	KONSTANZ	**9**	SCHILTACH	**3**
BRETTEN	**3**	KORK	**3**	SCHLIENGEN	**6**
BRUCHSAL	**3**	KRAUTHEIM	**6**	SCHÖNAU	**6**
BUCHEN	**6**	KROZINGEN	**6**	SCHOPFHEIM	**9**
BÜHL	**3**	KÜLSHEIM	**6**	SCHWETZINGEN	**3**
BURG	**6**	LADENBURG	**3**	SINGEN	**6**
BURKHEIM	**6**	LAHR	**6**	SINSHEIM	**3**
DINGLINGEN	**6**	LANGENBRÜCKEN	**3**	STADEL	**9**
DONAUESCHINGEN	**6**	LANGENDENZLINGEN	**6**	STAUFEN	**6**
DURLACH	**3**	LENZKIRCH	**6**	STEINEN	**9**
DURMERSHEIM	**3**	LÖFFINGEN	**6**	STEISSLINGEN	**6**
DÜRRHEIM	**6**	LÖRRACH	**9**	STETTEN a. k. M.	**6**
EBERBACH	**3**	LUDWIGSHAFEN	**6**	STOCKACH	**6**
EFRINGEN	**9**	MALSCH	**3**	STOLLHOFEN	**3**
EICHTERSHEIM	**3**	MANNHEIM	**3**	STÜHLINGEN	**6**
EIGELTINGEN	**6**	MARKDORF	**9**	SULZBURG	**6**
ELZACH	**6**	MEERSBURG	**9**	THIENGEN	**6**
EMMENDINGEN	**6**	MERCHINGEN	**6**	TODTNAU	**6**
ENDINGEN	**6**	MÖHRINGEN	**6**	TRIBERG	**6**
ENGEN	**6**	MESSKIRCH	**6**	ÜBERLINGEN	**6**
EPPINGEN	**3**	MOSBACH	**3**	VILLINGEN	**6**
ERNSTTHAL	**6**	MÜHLBURG	**3**	VÖHRENBACH	**6**
ETTENHEIM	**6**	MÜLLHEIM	**6**	WAGHÄUSEL	**3**
FREIBURG	**6**	MUGGENSTURM	**3**	WAIBSTADT	**3**
FREUDENBERG	**6**	MUNZINGEN	**6**	WALDKIRCH	**6**
FURTWANGEN	**6**	NECKARBISCHOFSHEIM	**3**	WALDSHUT	**6**
GAGGENAU	**3**	NECKARGMÜND	**3**	WALLDÜRN	**6**
GEISINGEN	**6**	NEUSTADT	**6**	WEINGARTEN	**3**
GENGENBACH	**3**	OBERKIRCH	**3**	WEINHEIM	**3**
GERLACHSHEIM	**6**	OBERLAUCHRINGEN	**6**	WERTHEIM	**6**
GERNSBACH	**3**	OBERSCHEFFLENZ	**6**	WIESENBACH	**3**
GRABEN	**3**	OFFENBURG	**3**	WIESLOCH	**3**
GRIESBACH	**3**	OPPENAU	**3**	WILFERDINGEN	**3**
HARDHEIM	**6**	ORSCHWEIER	**6**	WOLFACH	**3**
HASLACH	**6**	OSTERBURKEN	**6**	ZELL a. H.	**3**
HAUSACH	**6**	PETERSTHAL	**3**	ZELL i. W.	**6**
HEIDELBERG	**3**	PFORZHEIM	**3**		
HEILIGENBERG	**6**	PFULLENDORF	**6**		

Rainer Brack

Tarifänderung ab 01.10.1858

Der innerbadische Tarif „über 20 Meilen = 9 Kreuzer“ fällt weg! Es galt nun nur noch „über 10 Meilen = 6 Kreuzer. In der Tariftabelle sind also alle

„9 Kr.“ durch „6 Kr.“ zu ersetzen.

Tarifänderung ab 01.05.1859

Einführung einer Landpost. Tarifunterteilung:

bis 3 Meilen = 1 Kreuzer

über 3 bis 10 Meilen = 3 Kreuzer

Es wurde eine neue Entfernungsübersicht geschaffen, für Postämter die max. 3 Meilen (ca. 22,2 Km) voneinander entfernt lagen:

Von der Postexpedition ETTLINGEN nach:

Karlsruhe	Muggensturm
Durlach	Pforzheim
Gaggenau	Rastatt
Gernsbach	Rothenfels
Malsch	Weingarten
Mühlburg	Wilferdingen

Tarifänderung ab 01.10.1862

Einheitsporto im INLAND (Baden) bis 1 Loth = 3 Kr., jedes weitere Loth 3 Kr. Ortsbriefe kosten ebenfalls 3 Kr.!

Tarifänderung ab 01.07.1864

Ortsbriefe kosten nun wieder 1 Kr.!

Tarifänderung ab 01.01.1868

Einheitstarif bis 1 Loth = 3 Kr. über 1 Loth bis 15 Loth 7 Kr. Ortsbriefe 1 Kr.

Tarife nach Bayern, Preußen, Thurn u. Taxis

Siehe Tarifliste

Tarif nach Württemberg

Württemberg trat erst Mitte Oktober 1851 dem DÖPV bei; danach die Regel: bis 10 Meilen 3 Kr., über 10 Meilen bis 20 Meilen = 6 Kr., über 20 Meilen = 9 Kreuzer. Gültig bis zum 31.12.1867.

Tarif nach Österreich

Generell 9 Kr. Erfolgte die Beförderung über den Leitweg „Schweiz“ (Konstanz > St. Gallen), dann erhöhte sich das Porto um die Transittaxe von 3 Kr. Ab etwa 1859 fiel auch diese Transittaxe fort, da der Leitweg nur noch über Württemberg bzw. Bayern lief.

Tarif nach der Schweiz

Ab dem 23.4.1852 bis 1868:
Bis zum Grenzpunkt „Basel / Schaffhausen“ = 6 Kr.
Ab 1855: Grenzpunkt „Konstanz / Schaffhausen“ = 6 Kr. für die östlichen Kantonen der Schweiz: Appenzell, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau. Sonst wie vor.
Ab 1859: Grenzpunkt nur noch „Basel / Schaffhausen“.
Zuzüglich des Schweier Tarifes von 3 Kr. bzw. 6 Kr.
Ab 1868: Einheitstarif bis 1 Loth = 7 Kr.

Tarif nach bzw. über Frankreich

Ab 1846 bis 13.12.1856:
Nach dem deutschen Grenzpostamt KEHL = 3 Kr.
Ab 1.1.1857 bis 31.12.1871: Generell 3 Kr. innerbadische Taxe bis zum Grenzpostamt.
Nach den französischen Ortschaften, die im Grenzrayon liegen, welche in gerader Linie nicht mehr als 30 Km entfernt sind (1867):

Lauterburg, Salmbach, Selz.

Tarif nach Italien über die Schweiz

A) Nach Österreichisch Italien der „Lombardei“ bis 1859:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.)
B) Nach Österreichisch Italien „Venetien“ bis 1866:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Schweier Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.).
Ab ca. 1860 Leitwegänderung über Tyrol; kein Transitzuschlag.
C) Nach dem Königreich „Sardinien“ bzw. „Italien“:
Porto bis zur Schweier Grenze 6 Kr. + Schweier Transit 6 Kr. + italienische Taxe.

Landkarte von ETTLINGEN um 1850

Rainer Brack

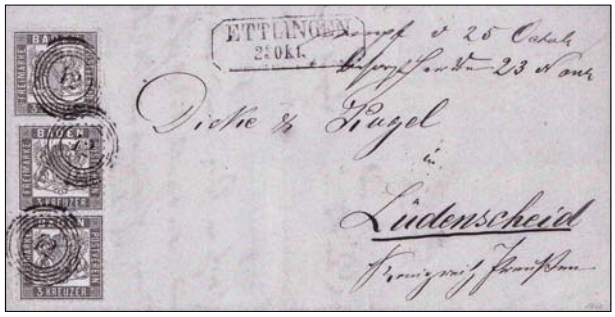
Besondere Briefe, Marken, Stempelfarben und Literatur

Mi. Nr. 1a auf Brief

2 Briefe bekannt!

Mi. Nr. 16+18(2) auf Brief aus Ettlingen nach Lüdenscheid

Absender : Aus PE Ettlingen **Ziel:** Lüdenscheid
Marke : Mi. Nr. 16 + 18(2) **Datum:** 1863.10.23.
Stempel : Nr. „**42**“ s., Nebenstempel ***2(042 6)*** s.
Tarif :1 fach über 20 Meilen im DÖPV = 9 Kr.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 3433
Geprüft : Brettl
Auktion : 91. Corinphila 9.3.1996, Los 8747, Zuschlag EUR 3.800,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Nur dieser Brief bekannt.



Mi. Nr. 21a/b auf Brief

Kein Brief bekannt!

Einziehung der Marken: Im „Verzeichnis der von den Postanstalten infolge Erlasses vom 22. 9. 1868 Nr. 43273 eingelieferten Freimarken a 18 Kr.“ findet sich für die Postexpedition „Ettlingen“ die Anzahl der Rücklieferung:

300 Stück

Die Rücklieferung erfolgte am 10.10.1868

Mi. Nr. 22a/b auf Brief

Kein Brief bekannt!

Landpostmarken auf Brief

Mi. Nr. LP2x(6) auf Brief nach Spessart

Absender : Aus PE Ettlingen **Ziel:** LO Spessart
Marke : Mi. Nr. LP2x(6) **Datum:** 1871.09.08.
Stempel : Nebenstempel 6 „schwarz“.
Tarif :3 Kr. Porto + 15 Kr. Provision.
Leitweg : Landpost.
Reg. Nr. : 2889
Prüfung :
Auktion : Erhardt, Sammlung Koch, 06.1990, Los 8240, Zuschlag EUR 1.450,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Frankatur

Einziehung der Marken 12 Kr.:

12 Kr. Landpostmarken wurden am 20.01.1871 zurückgeschickt: 200 Stück.

Literatur:

Die Einführung der Landpost im Amtsbezirk Ettlingen, von Prof. Dr. E. Fecker, RS116, 1992, Seite 650.

Briefe, Übersicht

Mi. Nr. 3a auf Brief nach Heitersheim?

Absender : Aus PE Ettlingen **Ziel:** ?
Marke : Mi. Nr. 3a **Datum:** 185?.03.08.
Stempel : Nr. „**42**“ s., Nebenstempel ,Typ ***3(042 7)*** s.
Tarif : Über 10 Meilen = 6 Kr.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 3210
Geprüft : Englert
Auktion : Willhuber 04.1988, Los 245, Ausruf EUR 400,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Frankatur

Mi. Nr. 9+11b+12 auf Brief aus Ettlingen nach Holland

Absender : Aus PE Ettlingen **Ziel:** Amsterdam/Holland
Marke : Mi. Nr. 9 + 11b + 12 **Datum:** 186?.08.13.
Stempel : Nr. „**42**“ s., Nebenstempel Typ ***2(042 6)*** s.
Tarif : 16 Kr. Gesamttaxe
Leitweg : über Preußen
Reg. Nr. : 3964
Geprüft : Brettl
Auktion : 87. Corinphila 10.1993, Los 1827, Zuschlag EUR 3.000,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Frankatur

Mi. Nr. 18(6) auf Brief nach Lüdenscheid

Absender : Aus PE Ettlingen **Ziel:** Lüdenscheid
Marke : Mi. Nr. 18(6) **Datum:** 186?.05.07.
Stempel : Typ ***2(042 6)*** s.
Tarif :2 fach über 20 Meilen im DÖPV.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2901
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Frankatur

Mi. Nr. 24 auf Brief nach das Lazarett in Straßburg/Deutsches Reich

Absender : Aus PE Ettlingen **Ziel:** Straßburg/Elsaß
Marke : Mi. Nr. 24 **Datum:** 1871.06.14.
Stempel : Typ ***6*** s.
Tarif : Einheitstarif in Deutschland
Leitweg : Über Kehl
Reg. Nr. : 0556
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Elsaß gehörte ab 1871 zum Deutschen Reich.

Mi. Nr. U11+17a(2)+18 auf Ganzsache nach den USA

Absender : Aus PE Ettlingen **Ziel:** Titusville/USA
Marke : Mi. Nr. U11 + 17a(2) + 18 **Datum:** 1863.10.12.
Stempel : Typ ***2(042 6)*** s., „Franco“ von Preußen.
Tarif : 14 Kr. Gesamttaxe.
Leitweg : Über Preußen.
Reg. Nr. : 2303
Prüfung :
Auktion : 64. Württemb. Aukt. Haus 1998; Los Nr. 1745
Bemerkung: Nach den USA!